Biopark e.V.
Ökologischer Landbau

Pressemitteilung

Weidehaltung stärken und Vielfalt der Betriebsstrukturen respektieren

Güstrow, 9. Mai 2025
Nummer: 02/2025

2.461 Zeichen. Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Güstrow, 9. Mai 2025

Der Biopark e.V. spricht sich im Zuge der aktuellen Diskussion um die Umsetzung der EU-Öko-Verordnung (VO (EU) 2018/848) entschieden für eine praxisnahe, aber tiergerechte Ausgestaltung der Weidehaltung aus. Als langjähriger Verfechter extensiver Weidehaltung betont der Verband deren zentrale Bedeutung für Tierschutz, Biodiversität und Klima. Die tiergerechte Haltung auf der Weide ist seit jeher integraler Bestandteil der Biopark-Richtlinien und wird von Verbrauchern zunehmend als Qualitätsmerkmal wahrgenommen.

Die EU-Öko-Verordnung schreibt vor, dass Wiederkäuer, insbesondere Rinder, Zugang zu Weide haben müssen, wann immer es die Witterung und der Zustand des Bodens zulassen. Diese Vorschrift wird von Biopark-Betrieben nicht nur eingehalten, sondern aktiv gefördert. Die Weidehaltung ermöglicht Rindern, sich artgemäß zu ernähren und ihr natürliches Verhalten auszuleben, was sich positiv auf ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden auswirkt. Gleichzeitig trägt sie zur Erhaltung artenreicher Grünlandflächen bei, fördert die Biodiversität und unterstützt den Klimaschutz durch CO_2-Bindung im Boden.

Seit seiner Gründung setzt Biopark e.V. auf extensive Weidehaltung und hat entsprechende Standards in seinen Richtlinien verankert. Die Mitgliedsbetriebe des Verbandes praktizieren diese Form der Tierhaltung nicht nur aus Überzeugung, sondern auch als Antwort auf die steigenden Erwartungen der Verbraucher an Transparenz und Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion. Ein Großteil der Biopark-Rinderhaltungsbetriebe liegt in Regionen mit ausreichend verfügbaren Grünlandflächen.

Biopark e.V.
Rövertannen 13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 – 24 50 30
Fax: 03843 – 24 50 32
E-Mail: tews@biopark.de
Internet: www.biopark.de

V. i. S. d. P.: Delia Micklich

Eine starre Auslegung der Weidepflicht, wie sie im Rahmen der Umsetzung der EU-Öko-Verordnung (VO (EU) 2018/848) diskutiert wird, stellt einige Betriebe vor Herausforderungen. Betriebe in strukturell benachteiligten Regionen, insbesondere kleinere Höfe in abgelegenen oder bergigen Lagen, fehlen manchmal die infrastrukturellen Voraussetzungen für tägliche Weidegänge.

Eine starre Weidepflicht ohne Rücksicht auf regionale Unterschiede bedeutet den Verlust ökologisch wirtschaftender Betriebe, ist im Hinblick auf Artgerechtheit und Tierwohl jedoch essentiell. Darum sollte mit Augenmaß agiert werden." meint Delia Micklich, Geschäftsführerin des Biopark e.V. „Unterschiedliche Betriebsstrukturen, regionale Gegebenheiten und klimatische Bedingungen müssen beachtet werden, jedoch ohne das Ziel einer tiergerechten Haltung aus den Augen zu verlieren." so Micklich weiter.

Biopark e.V.

Der ökologische Anbauverband Biopark e.V. wurde im Jahr 1991 in Mecklenburg-Vorpommern gegründet und hat sich seither zu einem der bedeutendsten ökologischen Anbauverbände in Deutschland entwickelt. Als flächenmäßig drittgrößter Öko-Anbauverband in Deutschland erstreckt sich die Aktivität von Biopark e.V. mittlerweile über das gesamte Bundesgebiet.

Die Mitgliedschaft im Biopark e.V. umfasst nicht nur landwirtschaftliche Betriebe, sondern auch Bäckereien, Fleischereien und andere verarbeitende Unternehmen, die sich dem Prinzip des ökologischen Landbaus verpflichtet fühlen.

Ein herausragender Aspekt der Arbeit von Biopark e.V. ist die nachhaltige Bewirtschaftung von Flächen in Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Der Verband setzt sich aktiv für den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt sowie den Schutz wertvoller Ökosysteme ein.

Dr. Delia Micklich, Geschäftsführerin Biopark e.V., Foto: Biopark e.V.